

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 5

Illustration: "Heil! Warum sollten wir zwei uns eigentlich nicht gut verstehen?"

Autor: Kredel, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



F. Kredel

«Heil! Warum sollten wir zwei uns eigentlich nicht gut verstehen?»

(Nach Zeitungsberichten steht auf dem Programm der Neonazi-Partei der Anschluß an Rußland obenan.)

Wörter! Wörter!

Las ich da vor kurzem, daß ein Sänger der Partie «einen buffonesken Charakter» verliehen habe. Schön gesagt! Mit sk.

Ich hätte z. B. buffoneskalisch vorgezogen, auch buffonelitisch, buffonisch, buffanoid, buffanoidesk, buffanoni-

stisch, buffan, buffanorisch, buffanoneskitisch tönt hübsch, oder gefiele Ihnen buffil, buffanol, buffal besser? Buffid scheint mir zu einfach für eine so komplizierte Sache.

Wie wäre es nun, wenn der Charakter einer Moritat hätte gewahrt werden müssen? «Blaubart» wäre dann moritatesk zu

spielen, oder moritativ, moritatisch oder moritativistisch, wenn nicht gar moritat, moritent, moritatinisch oder morit! Moritativistisch, moritanisch, moritanoid?

Die Schaffung von neuen Wörtern gehört zu den unumstößlichen Menschenrechten, die auszuüben, es weiterhin keiner besondern Kompetenz bedarf. Fr.